

St.Galler Tag des Waldes – Wald und Erholung / WaMos3
Donnerstag, 24. März 2022 / Bad Ragaz

Grusswort von Rr Beat Tinner

Vorsteher

Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte ...

(Liste der angemeldeten Personen folgt kurz vor dem Anlass)

(AA wird die Anwesenden in seiner einleitenden Begrüssung willkommen heissen)

Der Wald ist das Paradebeispiel der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit:

Der Wald schützt vor Naturgefahren,
ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere,
wirkt als CO₂-Speicher,
filtert das Trinkwasser,
produziert Sauerstoff,
liefert den erneuerbaren Rohstoff Holz,
ist die grösste Freizeit-, Erholungs- und Sportarena
und erfüllt noch viele weitere Funktionen.

Am heutigen St.Galler Tage des Waldes befassen wir uns vertieft mit dem Verhältnis unserer Bevölkerung zum Wald und zur Nutzung vom Wald.

Die repräsentative Umfrage von der Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL bei rund 1'000 St.Gallerinnen und St.Gallern zeigt ein eindrückliches Bild:

- Die St.Galler Bevölkerung geht sehr gerne und häufig in den Wald an die frische und kühle Luft, um abzuschalten, um sich zu erholen und zu bewegen oder um mit der Familie oder Freunden zu picknicken.

- So geht rund die Hälfte der St.Gallerinnen und St.Galler im Sommerhalbjahr ein bis zwei Mal pro Woche während rund 70 Minuten in den Wald.
- Die Bevölkerung ist mit der Erholung im Wald also zufrieden.
- Andererseits sorgen sich die Menschen weltweit zunehmend um die Umwelt. Diese Tendenz widerspiegelt sich zusammen mit konkreten regionalen oder lokalen Bedenken auch in der Umfrage der WSL.

Sie äussert sich in der Sorge um die Entwicklung des Waldes als Lebensraum, um die Bedrohungen durch die Naturgefahren und um den Klimawandel.

- Hingegen sind die St.Gallerinnen und St.Galler zufrieden, wie der Wald bewirtschaftet wird, als auch mit dem Angebot von Strassen und Wegen und mit den anderen Erholungseinrichtungen im Wald.

Doch gerade hier – bei den vielfältigen Nutzungsansprüchen an den Wald, wie zum Beispiel rund um das Thema «Biken» – kann es zu Spannungsfeldern unter den Waldnutzer und zu Herausforderungen für die Politik kommen.

- Ein weiteres Ergebnis der Umfrage ist, dass eine sehr grosse Mehrheit der Bevölkerung mit den Beiträgen der öffentlichen Hand für die Pflege des Waldes einverstanden ist.

- Zudem ist es der St.Galler Bevölkerung wichtig, dass das Holz nachhaltig produziert wird und es sich um einheimisches Holz handelt.

Gerade die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, wie wichtig der Wald für uns Alle ist.

Die Umfrage der WSL bestätigt, dass der Wald den St.Gallerinnen und St.Galler so gefällt, wie sie ihn vorfinden, und dass sie sich nach einem Besuch im Wald richtig wohl und erholt fühlen.

Ich bin mit den Ergebnissen der Umfrage sehr zufrieden, denn sie bestätigen, dass unsere Waldpolitik im Grundsatz den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht.

Trotzdem geht auch die Zeit nicht am Wald vorbei.

Als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes setze ich mich dafür ein, dass der Kanton sich aktiv mit den Naturgefahren, dem Klimawandel und den Auswirkungen auf den Wald auseinandersetzt.

Die Regierung wird deshalb dem Kantonsrat noch in diesem Sommer einen Nachtrag zum kantonalen Waldgesetz unterbreiten, in welchem unter anderem zusätzliche und verstärkte Massnahmen zur Förderung der Waldwirtschaft und zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel festgehalten sind.

Eingangs habe ich gesagt, dass der Wald die grösste Freizeit-, Erholungs- und Sportarena ist – ich gehe davon aus, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Deshalb bin ich jetzt auch gespannt, mehr zum Wald aus der Perspektive der Bevölkerung zu erfahren und insbesondere natürlich auch zu erfahren, wo die St.Galler Einschätzung mit der Schweizerischen Beurteilung übereinstimmt und wo sie signifikant voneinander abweichen.